

burger Kirchenprovinz zu verschaffen, die nach Abzug aller Unkosten und Lasten 30 rhein. Goldgülden jährlich Ertrag gewähren. Kann Dietrich diess nicht erreichen, so behält Johann die bisherigen Beneficien in Merseburg und Döbeln, und Dietrich zahlt ihm wie bisher jährlich in zwei Terminen 30 Goldgülden. Insuper solvet eidem dom. Johanni tres florenos retardatos — et expensas factas in duabus reysis propter eius non solutionem. Sobald Dietrich dem Johann anderweit drei Beneficien verschafft hat, ist derselbe jeder weitem Verpflichtung gegen Johann enthoben (debet esse solutus ab arrenda et a primo contractu in Rom. curia inito) und Johann gibt das darüber ausgestellte Instrument unter Verzichtleistung auf alle weitem Ansprüche an Dietrich zurück. Zu Beobachtung dieser Bestimmungen verpflichten sich Beide durch Abgabe des Handschlags an den Notar. Acta et facta sunt haec Lipczk anno etc. praesentibus honorabilibus viris dom. Theoderico Buxstorp utr. iuris doctore et dominis Joh. Swisekow, Thymone Pazerin decretorum doctoribus, necnon dominis et magistris Joh. Wisen s. theol. licentiato, Petro Roden eiusdem theol. facultatis bacc. formato et Kerstiano de Ditmercia clericis Misn. Brandenburg. Swerin. Verdensis et Bremensis diocesium testibus etc.

Et ego Martinus Bole de Vlensburgh clericus Lubecensis dioc. publ. imper. auctoritate notarius etc.

Nach einer gleichzeitigen Abschrift im Cod. ms. der Stadtbibliothek zu Leipzig Rep. II. 10^a fol. 151^b f. Ein an demselben Tage über diese Angelegenheit vor denselben Zeugen abgefasstes kürzeres Protocoll ist ebend. fol. 153^b enthalten, und fol. 152^b f. befindet sich ein Instrument desselben Notars, wornach am 4. Nov. 1460 in der Wohnung des Bürgers Leonardus Hoyerhus zu Leipzig der Canonicus Johannes Pynnenberch dem Joh. Wise s. theol. licent., Petrus Rode s. theol. bacc. formatus, Thomas Lam decretorum bacc., magister Kerstian de Ditmercia und Joh. Brandenborch art. bacc. ausgedehnte Vollmacht ertheilt die vom Probst Dietrich ihm zu verschaffenden drei Beneficien mit oder ohne Seelsorge und deren Investitur zu übernehmen. das Einkommen derselben heizutreiben u. s. w. Zeugen: Nicolaus Kotinek de Hamborch artium bacc. et Leonardus Hoyerhus laicus opidi Lipzensis opidanus etc — Bemerkenswerth ist übrigens, dass bei diesem Handel zwei namhafte nachherige Kirchenfürsten Alb. Crummendyck (no. 1014, 1466—89 Bischof zu Lübeck, der Historiograph) und Theod. von Bockstorf (1463—66 Bischof zu Naumburg, der Bearbeiter der 1. Ausgabe des Sachsenspiegels) thätig waren.

No. 1047. 1461. 6. Jan.

Balczir von Lusk zu Kintsch und Katherina dessen ehel. Hausfrau bekennen durch den Domprobst Ditterich von Schonberg mit Genehmigung des Capitels das obirste gericht mit der feymstad vnd galge — zcu Kintsch (*Kühnitzsch*, Eph. Wurzen), Grunaw, Lintholze (*jetzt Wüstungen*) — vnd ouch dorczu eyn stücke acker bey Reytschitz (*Roitzsch bei Wurzen*) erb- und eigenthümlich erhalten und dagegen vier besessene manne im dorffe zcu Nympt (*Nempt*, Eph. Wurzen) an den Domprobst und das Capitel abgetreten zu haben. Gegeben am dinstage [nach] circuncisionis etc.

Nach Grundmann cod. dipl. ep. Misn. VII. 2041 im K Haupt-Staatsarchiv.

No. 1048. 1461. 14. Sept.

Kurf. Friedrich genehmigt, dass der Rath und die Stadtgemeinde zu Lommatsch zwei Schock jährl. Zinsen an einige Vicare der Domkirche zu einem Seelgeräthe verkaufen.

Wir Friderich von gots gnaden hertzog zcu Sachsen des heiligen Romischen richs ertzmarschalg, kurfürst, lanntgraue in Doringen vnd marcgraue bekennen, — also burgermeister ratmanne gesworne vnd ire kumpan vnser stad Lomatsch zween